



Schweinevogel: Gemeiner S.
(*Sus aviatrix schwarweli*)

Aus der Sendereihe *Ein Platz für Tiere*

Der Schweinevogel – 25 Jahre nach seiner Wiederentdeckung

Ursprüngliche Bestimmung durch *Linnaeus*, 1758

Schweinevogel: (engl.) *flying pig*; syn. *Sus aviatrix schwarweli*; lebensfrohe domestizierte Form des Wildschweins, das mit ihm eine einzige Art bildet. Er gehört damit zur Familie der Echten Schweine aus der Ordnung der Paarhufer. Entgegen landläufigen Annahmen ist der Schweinevogel mit der Steinlaus (*Petrophaga lorioti*) nicht verwandt.

In einigen Teilen der Welt gibt es freilebende Schweinevogelpopulationen, die aus verwilderten Hausschweinevögeln hervorgingen. Schweinevögel sind Allesfresser; dabei ernähren sie sich hauptsächlich von Monsterizza Riesenpizza - nur echt mit den 52 Oliven! – und eiskaltem Würgi Ürgi, was den Bestand der Art immer wieder ernsthaft gefährdet. Das geschlechtsreife Männchen hat dabei einen Tagesbedarf von 56 Riesenpizzen, das Weibchen verzehrt in der Schwangerschaft in etwa die doppelte Menge.

Ist das possierliche Ferkel zur wahren Größe eines Schweinevogels herangewachsen, sucht er sich Freundinnen und Freunde, die sogenannte Rotte, unter denen er dann auch seine Geschlechtspartnerin auserwählt. War die Spezies vor fünfundzwanzig Jahren vom Aussterben bedroht, konnte im Leipziger Zoo mit Hilfe mutiger Schweinezüchter und Ornithologen der Erhalt gesichert werden. Geradezu heiter geht es an kreativen Besucherwochenenden zu, an denen sich das scheue Tier dem Publikum zeigt. Zum Arterhalt wurde eine Vielzahl Klone erschaffen, die inzwischen ein Aussterben für die nächsten einhundert Jahre unmöglich erscheinen lassen.

Wir gratulieren herzlich zu 25 ausgezeichneten Jahren!
Yury & Sonya Winterberg